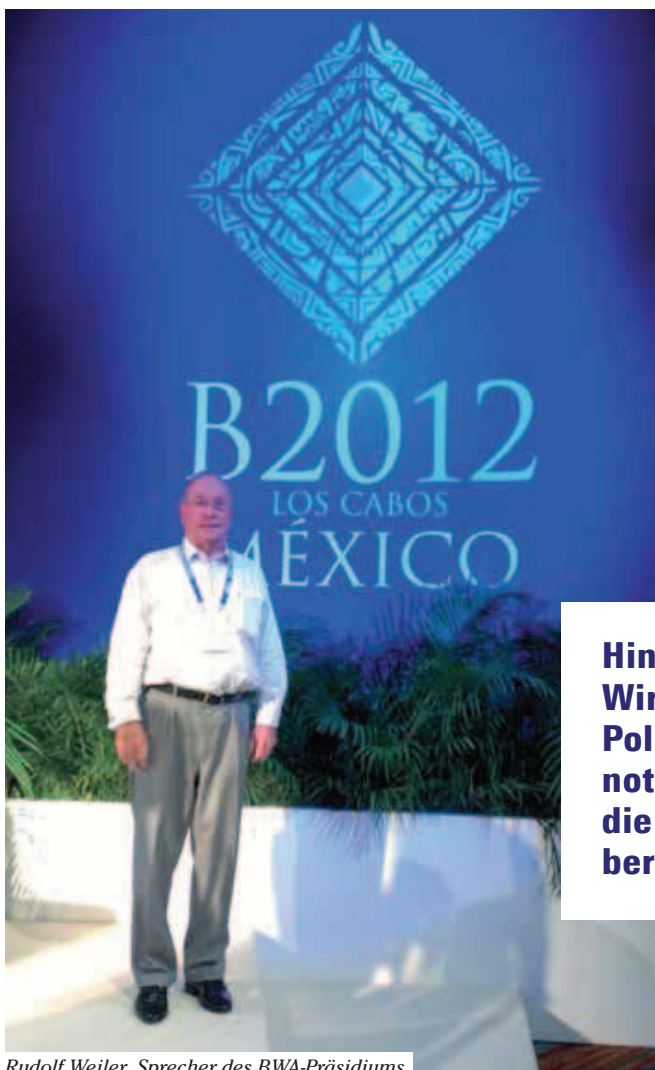


# POLITIKBERATUNG FÜR DIE G20

Berliner Wirtschaftsverband BWA auf B20-Gipfel in Mexiko



Rudolf Weiler, Sprecher des BWA-Präsidiums

**D**er Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA) hat an dem B20-Gipfel im mexikanischen Cabo San Luca teilgenommen. Unterschiedliche Arbeitskreise erstellten dort Themenpapiere, die an die G20 weitergeleitet werden. Der Gipfel wurde vom 17. bis zum 18. Juni 2012 im Hotel Hilton in Cabo San Luca im Vorfeld des G20-Gipfels der Staats- und Regierungschefs durchgeführt. Für den BWA war Rudolf Weiler als Sprecher des Verbandspräsidiums vor Ort, um an den Papieren mitzuarbeiten. Im Interview berichtet er von dem Treffen.

Herr Weiler, welches Ziel hat der B20-Gipfel?

Um die Bedeutung dieser Veranstaltung zu bemessen, muss man wissen, dass die G20-Staaten 90 % des weltweiten GDP

ausmachen. Der B20-Gipfel wurde 2010 unter Federführung des us-amerikanischen Präsidenten Barack Obama und des mexikanischen Präsidenten Felipe Calderón Hinojosa ins Leben gerufen. Hintergrund dieses Treffens internationaler Wirtschaftsvertreter war die Erkenntnis, dass Politikberatung auf globaler Ebene ebenso notwendig wie auf nationaler Ebene ist, wo die Beratung der Politik durch die Wirtschaft bereits als Selbstverständlichkeit gilt.

Wie funktioniert die Politikberatung der B20?

Wie beim B20-Gipfel üblich, wurden in sogenannten Taskforces wirtschaftliche Leitlinien für den kommenden G20-Gipfel vorbereitet, deren Umsetzung anschließend überwacht wird. Dabei werden auch Erfolge und Misserfolge beurteilt, um die neu gewonnenen Erkenntnisse in zukünftige Leitlinien einfließen lassen zu können. Die Themen waren in diesem Jahr Food Security, Green Growth, Employment, Improving Transparency and Anticorruption, Trade and Investment, ICT and Innovation, Financing for Growth and Development. Diese

**Hintergrund dieses Treffens internationaler Wirtschaftsvertreter war die Erkenntnis, dass Politikberatung auf globaler Ebene ebenso notwendig wie auf nationaler Ebene ist, wo die Beratung der Politik durch die Wirtschaft bereits als Selbstverständlichkeit gilt.**

Taskforces arbeiten das ganze Jahr in regelmäßigen Treffen an der Vorbereitung einer Arbeitsunterlage für die Weiterleitung an den G20-Gipfel. Beim B20-Gipfel werden diese vorbereiteten Unterlagen diskutiert und zusätzliche Elemente erarbeitet. Die Ausarbeitungen werden auf dem G20-Gipfel gemeinsam mit den Ergebnissen der B20-Diskussion direkt von den Sprechern der einzelnen Task forces vorgetragen. Fragen der Politiker und Anregungen für die Arbeiten in einem speziellen Fachgebiet werden den Sprechern für die weitere Bearbeitung übergeben.

Als beratendes Gremium für die G20 war der B20-Gipfel zudem auch ein Forum für die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsstaaten. So sprachen u. a. der britische Premierminister David Cameron und der mexikanische Präsident Felipe Calderón Hinojosa.

Wie kam es zu der Teilnahme des BWA an dem Gipfel?

Der BWA war als einziger unabhängiger Wirtschaftsverband unter den sechs deutschen Teilnehmern von Bruno Ferrari, dem Wirtschaftsminister der Vereinigten Mexikanischen Staa-



ten, und von der mexikanischen Botschaft in Deutschland, mit der wir seit einiger Zeit eng und sehr freundschaftlich zusammen arbeiten, zu dem Treffen eingeladen worden. Bereits seit einigen Jahren bearbeitet der Verband die Themen Grünes, nachhaltiges Wachstum, Innovation und Gesundheit – die Schwerpunkte des diesjährigen Gipfels – als Grundsatzthemen. Dabei befindet sich der BWA in einem ständigen Dialog mit der Politik, um sich für ökosoziale Marktwirtschaft einzusetzen.

**Was war denn so ein Ergebnis des Gipfels, das unter dem Leitbild einer ökosozialen Marktwirtschaft beschlossen wurde?**

Zum Beispiel hat man im Rahmen des Umweltschutzes endlich erkannt, dass sich Umweltschutz lohnen muss und nicht der Befriedigung von unterschiedlichen Meinungen dient. Hier sind wohl von allen Taskforces die konkretesten Vorschläge an den G20-Summit gegangen. Dabei ist mit dem Lohnen nicht der Gewinn der Hersteller von entsprechenden Geräten oder Maschinen gemeint, sondern gemeint sind die Staaten, die ihre Infrastruktur auf Umweltschutz und erneuerbare Ressourcen umstellen. Zum passenden Zeitpunkt wurde von Air Canada bekannt gegeben, dass Kanada den ersten Flug von Toronto nach Mexico City mit BIO-Treibstoff durchgeführt hat. Die Emission sank dabei um 40 %.“



*Christine Lagarde, Direktorin des Internationalen Währungsfonds*

**Was bleibt an Erkenntnissen von dem Besuch des B20-Gipfels?**

Bei einer etwas genaueren Analyse kann man zu dem Schluss kommen, dass das Programm des BWA sehr dem Programm der einzelnen Taskforces ähnelt oder auch gleich ist. Wir werden mit unserem Verband und mit unseren Mitgliedern durch eigene Aktivitäten zur Umsetzung der B20-Forderungen an die Politik beitragen und dies als Ansporn für kommende Aktivitäten sehen.

[www.bwa-deutschland.de](http://www.bwa-deutschland.de)